



Die Theater AG der Adolf-Reichwein-Schule probt voller Elan bis in die späten Abendstunden.

Foto: Schwager

## Beringer: Es ist mal was Neues, eine musikalische Komödie

Theater AG der ARS probt das Werk „Volpone“ mit eigens dafür komponierter Musik

NEU-ANSPACH (sch). „Der betrogene Betrüger“ – eine musikalische Komödie um Gier und Verbrechen, probt zurzeit die Theater-AG der Adolf-Reichwein-Schule (ARS). Zu einer mehrtägigen, intensiven Probenarbeit war man im Hubertus Kreisjugendheim zusammen gekommen.

„Ursprünglich handelt es sich bei dem Stück um das Werk „Volpone“ des englischen Bühnenauteurs Ben Jonson“, erläutert Lehrerin und Regisseurin Jutta Beringer, die die Theater-AG der ARS leitet. Aber da man Musikstücke mit einbaue – gleichwohl handele es sich aber nicht um ein Musical – werde es eine musikalische Komödie und somit etwas Neues. Die Musikstücke werden von Oscar Winzen, der ein eigenes Tonstudio betreibt, komponiert

und elektronisch eingespielt.

Jonson, geboren 1573, war Zeitgenosse Shakespeares. Schon die Zeitgenossen lobten seine Komödie als satirisches Meisterwerk, erkannten darin Menschenkenntnis und freuten sich an der scharfen Zunge des Autors. Als lustvoll bissige Satire auf die Verlogenheit einer Welt, deren einzige Motivation das Streben nach Geld und Reichtum ist, ist das Thema zeitlos und zielt damit direkt ins Herz unserer heutigen kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Das 1606 entstandene Werk handelt vom reichen Venezianer Volpone, der mehrere Erbschleicher düpirt. Die Eckdaten: Drei Akte; zehn Rollen; Ort der Handlung Venedig; Zeit ist die Renaissance. Der reiche Kaufmann liegt im Sterben. Zumindest glauben das die habgierigen Venezianer Corbaccio (böse Krähe), Corvino (Rabe) und Voltoria (Geier). Sie umschwirren den Todkranken und überhäufen ihn mit Geschenken, um

als Erben seines reichen Vermögens eingesetzt zu werden.

„Es macht so eine Freude zu sehen, mit welcher Leidenschaft meine Schauspieler bei der Sache sind“, freut sich Beringer über eine Truppe, die sie nicht mehr motivieren muss, sondern die in ihrer Freizeit und bis spät abends probten, um dem Publikum demnächst mit einem vierhundert Jahre alten Werk einen rasanten, lustigen, aber auch nachdenklich machenden Theaterabend bieten zu können. Die Mitwirkenden sind Alexander Maser (Valpone), Ferdinand Hnatkow (Mosca), Oliver Kühlborn (Corvino), Lisa Beringer (Colomba), Sarah Beringer (Canina), Christina Tureckij (Voltoria), Carolin Keil (Leona), Katharina Wätzold (Richterin), Pierre Danielzick (Corbaccio) und Tadeuz Cordell (Diener).

Die geplanten Aufführungstermine sind Donnerstag, 5. Mai und Freitag, 6. Mai um 19.30 Uhr in der Aula der ARS.